



Im ehemaligen Stationsgebäude ist ein neuer Begegnungsort am Entstehen

«Gleis1»: Es tut sich was im Bahnhof

(pw) Seit ein paar Monaten ist Leben in den Räumen des ehemaligen SBB-Schalters Nänikon-Greifensee. Jemand hält Sitzungen ab, zeichnet Pläne, baut um. Aktuell sind die Fenster mit Packpapier beklebt, darauf stehen die verheissungsvollen Worte «Gleis1: Coming soon». Und Gucklöcher im Papier geben den Blick frei auf eine Baustelle im Innern des Gebäudes. Was und wer steckt hinter «Gleis1»? Eröffnet werden soll am 1. März.

Manch Pendlerin und Pendler mutmassen in Greifensee und Nänikon, was aktuell vorgehe im ausrangierten SBB-Gebäude. Kaum jemand weiss es genau; ausser den Mitgliedern der beiden Familien Meisser aus Greifensee und Meier aus Nänikon, den Initianten von «Gleis1». Die NaG haben mit Käthi Meisser gesprochen.

Zwei Familien als Initianten

Hinter «Gleis1» stecken also zwei Ehepaare, Regi und Martin Meier sowie Stefan und Käthi Meisser inklusive ihrer sieben fast erwachsenen Kinder, die mitdenken und mitplanen. Als die SBB ein Jahr nach der Schliessung des Schalters das Gebäude im Jahr 2017 zur Miete ausschrieben, wurden Martin Meier und Käthi Meisser hellhörig. Als Vorstandsmitglieder der Dorfwerkstatt DoWeGry waren sie schon lange auf der Suche nach einem geeigneten Raum für die Werkstatt.

Auf Nachfrage stellte sich heraus, dass der Mietzins für den Verein zu hoch gewesen wäre. Zudem wollten die SBB im Nutzen der Räume einen Vorteil für Pendler sehen. So kam bei Meissers und Meiers die Idee auf, eine Werkstatt mit Gastronomie zu kombinieren. Sie bewarben sich mit dem Projekt «Werkstatt-Café» und bekamen den Zuschlag.

Ein neues Begegnungszentrum

Von ganz ungefähr kam die Motivation nicht, ins Gastgewerbe einzusteigen: Regi Meier ist ausgebildete Köchin. Käthi Meisser hatte als Flight Attendant gearbeitet und ist Familienfrau. Aus anderen Branchen stammen die Ehemänner: Martin Meier ist als Bauplaner tätig, Stefan Meisser kommt aus dem Finanzbereich. Allen Vieren sind Ortsgemeinschaften wichtig. Deshalb sollte das Café – wie schon die Dorfwerkstatt – zu einem Treffpunkt werden für möglichst alle und jeden Alters. Sie redeten mit vielen Leu-



Ins Packpapier geschnittene Gucklöcher lassen einen neugierigen Blick auf das Geschehen im Gebäude zu. (pw)

ten, vor allem auch mit jungen, über die Bedürfnisse nach einem Begegnungsort und sind überzeugt, dass ein solcher noch fehlt.

Breit gefächertes Vorhaben

Die Geschäftsidee ist: «Am Take-Away-Fenster holen sich die Pendler und andere Kundinnen und Kunden schon am frühen Morgen einen guten Kaffee – vielleicht sogar ein Lunchpaket. Oder man geniesst das Zmorge-Getränk im ehemaligen Schalterraum.» Dort soll es auch selbstgemachte Kuchen, einfache Mittagessen und Snacks geben. Und es geht noch weiter: «Am Abend lässt sich



Die ehemalige Schalterhalle ist im Wandel. Hier lässt sich künftig Kaffee trinken, Mittagessen oder eine Abendveranstaltung besuchen. (zvg)

INHALT

- 3 Amtlich
- 5 Aus dem Gemeinderat
- 7 Seniorenweihnacht
- 8 Jahresrückblick in Bildern
- 13 Beiträge aus Nänikon
- 15 Ref. Kirchgemeinde
- 16 Kalender



Seit Januar 2017 ist der ehemalige Schalter der SBB geschlossen. Seither standen die Räumlichkeiten leer. Seit ein paar Monaten ist wieder Leben im Haus. (pw)



Stefan und Käthi Meisser sowie Regi und Martin Meier hatten die Idee einer Café-Werkstatt. Hinter ihnen stehen 13 weitere Aktionärinnen und Aktionäre. (zvg)

im «Gleis1» ein Feierabendbier oder ein Schlummertrunk mit Freunden geniessen.» Der Ort soll auch Plattform sein für Anlässe wie Konzerte oder Vereinsversammlungen.

Und zu guter Letzt noch dies: «Wo früher die Gepäckaufbewahrung und der Pausenraum für die SBB-Mitarbeitenden war, ist jetzt eine Werkstatt eingerichtet.» Hier wollen die Initianten offene Werkstattzeiten und Workshops, vor allem zu Textil, Elektro und Velo, anbieten.

Viel freiwillige Unterstützung

Im Handelsregister ist seit dem 23. November eine Aktiengesellschaft mit dem Namen «Gleis1 Nänikon-Greifensee AG» eingetragen. Neben den Initianten stehen weitere 13 private Aktionäre dahinter, die neben dem Zurverfügungstellen

des Gesellschaftskapitals aktuell auch Arbeiten übernehmen wie das Grafische, die Website, etc.

Die Geschäftsführung wird hauptsächlich Käthi Meisser erledigen, das Gastronomische wird bei Regi Meier sein. Unterstützt von lokalem Gewerbe und freiwilligen Helfern macht Martin Meier den Umbau. Stefan Meisser kümmert sich um die Finanzen. Gesucht sind aktuell Mitarbeitende für den Service und Küche (siehe www.gleis1.cafe)

Zielkunden sind die Pendler

Auf die Frage, wem das «Gleis1» Konkurrenz sein wird, vermutet Käthi Meisser: «Wohl kaum jemandem. Viel eher sehen wir ein Bedürfnis, das aktuell noch nicht gestillt wird.» Vereine werden künftig vielleicht den Schlummertrunk im

«Gleis1» nehmen und Zugfahrende den Take-away-Kaffee und ein Sandwich im «Gleis1» statt beim Kiosk beziehen.

Allenfalls ziehen es Pendler künftig auch vor, sich im «Gleis1» statt in Zürich, Dübendorf oder Uster zum Feierabendbier zu treffen. Keine Bedenken scheinen Meiers und Meissers zu haben, was den künftigen Pächter des Landenberghauses betrifft: «Das Städtlikafi hatte bisher Öffnungszeiten, die uns nicht tangieren würden. Ausserdem sind wir an einem ganz anderen Ort, bei den Pendlern.»

Vor allem selbstgemacht

Nachhaltigkeit ist den beiden Familien ein grosses Anliegen. So richteten sie das «Gleis1» mit Geschirr und Möbeln aus zweiter Hand ein, zum Beispiel von der ehemaligen Zuckerfabrik Bombasei und vom Restaurant Löwen in Nänikon. Und sie achten auf Lebensmittel von lokalen oder regionalen Lieferanten.

Am 1./2. März werden die Eröffnungstage stattfinden. Ab dann «werden wir monatlich Bilanz ziehen, werden prüfen, was gut läuft und wo wir etwas ändern müssen», so Käthi Meisser. Die Pendlerinnen und Pendler von Greifensee und Nänikon dürfen gespannt sein auf das neue gastronomische Angebot an der Schnittstelle der beiden Dörfer. Das wirtschaftliche Gelingen von «Gleis1» hängt nicht zuletzt von der Unterstützung durch diese potentiellen Kundinnen und Kunden ab.

Bibliothek Greifensee

Öffnungszeiten über Weihnachten und Neujahr

Wir sind auch in den Weihnachtsferien für Sie da.

Samstag, 22. Dezember:	14 – 17 Uhr
Freitag, 28. Dezember:	15 – 19 Uhr
Samstag, 29. Dezember:	14 – 17 Uhr
Freitag, 4. Januar:	15 – 19 Uhr
Samstag, 5. Januar:	14 – 17 Uhr
Sonntag, 6. Januar:	10 – 12 Uhr

Zwischen Weihnachts- und Sportferien ist die Bibliothek zusätzlich an sechs Sonntagen von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

NAG-MÄRT

Gesucht: In Nänikon trockener Lagerraum ca. 12 bis 15 m² für Stoffbären. Mirjam und Daniel Felix, Benny-Bär-Schweiz. Tel. 044 940 27 46.